

# Der Dourado

Forellen-Raub-Salmir

## Wissenschaftlicher Name (drei Unterarten!):

*Salminus maxillosus*

*Salminus brasiliensis*

*Salminus hilarii* (Weisser Dourado oder Tabarana)

## Familie

Characidae

## Subfamilia

Salmininae

## Vorkommen in Brasilien:

*Salminus maxillosus* (max. über 1m / bis 25 kg, Rekord im Jahr 2001 = 23,3 kg, siehe Foto)

Bacia do Prata (Einzugsgebiete der Flüsse Paraná, Paraguay und Uruguay) und vereinzelt Bacia Rio São Francisco (Einzugsgebiet des Rio São Francisco)



*Salminus brasiliensis* (bis 1m / bis 20 kg)

Bacia do Rio São Francisco (Einzugsgebiet des Rio São Francisco, Rio Paraopeba, Rio Cipó)

*Salminus hilarii* (max. 60 cm / 3 kg, Rekord 16.02.2004 = 54 cm / 2,04 kg)

Oberer Paraná, oberer Amazonas, Rio São Francisco und Rio Tocantin



Salminus maxillosus



Salminus brasiliensis



Salminus brasiliensis



Verbreitung *Salminus maxillosus* und *Salminus brasiliensis*



*Salminus hilarii*



Verbreitung *Salminus hilarii*

## Beschreibung

Volkstümliche Benennung: das Gold und Silber Brasiliens

Dourados sind die „Forellen oder Lachse Brasiliens“. Ein äusserst begehrter Sportfisch, nicht leicht zu fangen, da tückisch, launisch und äusserst kampfstark! Für den Sportangler-Touristen (vornehmlich aus Nord-Amerika) praktisch ein „muss“, einmal in seiner Karriere ein grosses Exemplar gefangen zu haben! Der Hinzug eines erfahrenen Guides ist für die Realisierung dieses Vorhabens unabdingbar.

Die beiden Fischarten *Salminus maxillosus* und *Salminus brasiliensis* sind sich sehr ähnlich, die erstere ist stärker vertreten und wird im Durchschnitt auch als etwas grösseres Exemplar gefangen. Der *Maxillosus* ist von gelblicher Körperfarbe mit einem roten Schimmer (Reflex), der *Brasiliensis* orangefarben. Alle beide präsentieren ein leicht dunkles Filet in der Körper-Mitte, vom Kopf bis zum Schwanz. Die Schwanzflosse selbst kann von rötlicher Farbe sein. Der *Salminus maxillosus* ist der größte Fisch, der im Einzugsgebiet der Bacica Prata (Schüssel des Silbers) vorkommt. Von den Einheimischen ehrfürchtig „der König des Flusses“ bezeichnet.

## Ökologie

Spezielle Aufenthaltsorte der Dourados sind die Bereiche in den zahlreichen Seen, wo ein Fliessgewässer frisches Wasser zuführt. Sie ernähren sich denn auch hauptsächlich von den kleinen Fischen (Fischbrut), die grossen Massen an diesen Stellen zu finden sind. Während der Trockenzeit (und für das Laichgeschäft) verlassen die Dourados ihren angestammten Ort und wandern in die Flüsse ab. (Anmerkung: Eine Parallele also zu der in Europa beheimateten Seeforelle). Hier schwimmen sie (in Schwärmen) in den stärksten

Strömungen der Flüsse weite Strecken, um in sauerstoffreicheres Wasser zu gelangen. Der Dourado benötigt jedoch nicht die gleich hohe Wasserqualität (Sauerstoff, Kalkanteil), wie die Forelle und kann Gewässertemperaturen über 25 Grad schadlos überstehen.

### **Ausrüstung**

Mittelschwere Ausrüstung für eine Tragkraft von 17-25 Pfund. Es empfiehlt sich die Verwendung eines Stahlvorfachs von mindestens 30cm Länge. Hakengrösse 5/0 bis 8/0.

### **Köder**

Künstlichen Köder: Mittelwasser-Wobbler, Jerk-Bait, Löffel, Kleinfische (Lambaris) am System, Trocken- und Nass-Fliegen, Streamer.

Natürliche Köder: Kleine Köderfische (Tuvira, Sarapó, Lambari, Curimbatá und Piraputanga) am Haken  
Grösse 1/0, mit einer 20 Gramm Olive, etwa 40 cm vor dem Köder, in der Strömung treiben lassen, (also eine Abart von unserem Schwemmen!)  
Zu gewissen Zeiten (vor allem nach dem Ablaichen) auch Wurm, Maden und Käse

### **Aussichtsreiche Angel-Stellen**

Wenn ein Dourado gehakt ist, bietet er uns das gleiche Schauspiel, wie wir das von „unseren“ Forellen her gewohnt sind: Spektakuläre Sprünge aus dem Wasser! Die besten, zu befischenden Stellen, sind die schnellen Wasser, Strudel und Schnellen in einem Fließgewässer, sowie die Gewässerufer von Schluchten, die vom Boot aus mit künstlichem Köder angeworfen werden.

### **Weitere Daten:**

Klimazone: tropisch

Bedeutung: In der Fischerzucht: kommerziell in Teichen, Weihern und Netzgehegen;

Als Sportfisch: Premium-Klasse

Widerstandsfähigkeit: mittel,

Verdopplung der Population: 1,4 - 4,4 Jahre (je nach Gewässer).